

Handl. Vorlesung abgebrochen, Thyl ihre Briefe

J. N. 129. 433

296

St. Gilgen ¹/M. BERSEE

21^{te} Aug: 96

Überbietet NB bereits, gratuliert für mit ihre Teilnahme,
aber so ist mir Wohlwollen auf persönl. Austausch
Meme chere Natalie!

Ihr schöner Aufsatz
im „Magazin“ begegnet hier
allgemeiner Sympathie und
wird herzlichst bewundert. Ich,
mein gutes Kind, habe Ihnen
extra zu danken für den Ehren-
platz den Sie mir einräumen.
Es geschieht hiernit aus ganzer
Seele, meine chere Petreus.
Den Rangirbahnhof habe



ich denn gelesen. Der Anfang, den
so viele Leute höchst ergötzlich finden,
hat mich enttäuscht. Wenn der Herd
erfällt und eine Badewanne überläuft,
ist das ein Malheur, nichts zum
Lachen und nichts zum Weinen.

Aber - das Ende! Prächtig. Der Tod
dieser deutschen Marie Bassirsschaf
hat mich aufs Allerliebste ergriffen,
wie nur das echtste Kunstwerk er-
greifen kann.

22. August.

Verzeihen Sie daß ich dictire. Ich

habe eben wieder eine kleine
Bindehaut-Entzündung am Auge
überstanden, da geht's dann eine
Weile mühsam mit lesen und
schreiben.

Sie glauben gar nicht wie zu-
recht Ihr letzter lieber Brief mir
gekommen ist. Nicht nur daß
Ida und ich unsere große Freu-
de an ihm hatten, ich konnte
ihn auch meinem Neffen, Adolph
Dubsky, einem achzehnährigen
Jüngling und Zögling unseres
Theresianums, zu seinem Muttern

Grundschau: Das ist es eine Art Testament.
 Bitte, lesen Sie am 1. Oktober die Deutsche
 der wesentlichen neuwörter. Der
 beivertem größere Theil der, Thero-
 sianisten" gehört dem Adel an,
 und diese Menschen leben einge-
 woben in Vorurtheilen, und was
 sie genießen könnte, das giebt's
 nicht; man leugnet's und es
 ist weg. U. a. existirt der Socia-
 lismus für die einrige Welt, die
 etwas bedeutet, gar nicht. Mein
 Koffe entrichtet sich den Vorurthei-
 len seines milieus natürlich nicht,
 aber ein talentvoller Bursch ist
 er und fähig zur rechten Zeit
 zu, stützen. Ihr Brief machte
 Eindruck auf ihn, ich segnete
 Sie dafür, Katalie. Und welche ein

In neuester Fremdschaft Ihre alte Hans.
 leben die wohl! lieber theures Kind.
 "magte er oft voll Besunderung."

